



Erzbischöflicher
Linzerfond

Stiftungsbericht 2016

2016

Bewahren.
Gestalten.
Stiften.



Erzbischöflicher
Linzerfond

Vorwort

„Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben?“ (1 Joh 3,17)

Sorge und Fürsorge für den Nächsten in Not sind für mich Ausdruck gelebten Glaubens. Aus dieser Überzeugung heraus habe ich im Jahr 2015 den Linzerfond zugunsten der Armen und Bedrängten in unserer Erzdiözese umgewidmet.

Der Erzbischöfliche Linzerfond gewährt seit dem 5. April 2016 Hilfe, wenn Menschen in Not geraten. Er leistet schnelle und unbürokratische Unterstützung, wo staatliche Hilfe nicht vorgesehen ist oder es zu lange dauert, bis sie bewilligt wird. Er will in scheinbar ausweglosen Lebenslagen so gut wie möglich neue Hoffnung schenken.

Erzbischof Stephan Burger



„Stiftungen haben Bestand und helfen mit, die Zukunft lebenswert zu gestalten. Nutzen Sie Ihre Chance als Stifter, Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger,
Erzbischof von Freiburg

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil		3
Stiftungszweck		4
Vermögensdarstellung		5
Bewilligungen		7
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung		11
Kontakt		12

Den Schwachen helfen – das ist die zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Linzerfonds. Hilfe gewähren, wo Not überraschend eintritt, oder wo staatliche Unterstützung nicht vorgesehen ist.

Der Linzerfond besitzt rund um das Dorf Aach-Linz bei Pfullendorf in der Nähe des Bodensees Wald. Das Holz wird vermarktet, die Erlöse fließen in den Fond. Über diese Erträge kann der Erzbischof verfügen. Die Stiftung wurde 1821 gegründet und sechs Jahre später bei der Errichtung der Erzdiözese Freiburg dem Erzbistum zur Dotation des Erzbischöflichen Stuhles überwiesen. Mit anderen Worten: Die Mittel aus der Vermarktung des Waldes wurden damals für die Besoldung des Erzbischofs verwendet. Die Besoldung erfolgt heute aus anderen Quellen. Aus diesem Grund hat Erzbischof Stephan Burger den Fond 2015 im Geist der Frohen Botschaft Jesu Christi umgewidmet.

 = Verknüpfung

Stiftungszweck



Hilfe für Menschen in Not

Sorge und Fürsorge für den Nächsten sind Kennzeichen gelebten Glaubens. Die Erträge des Linzerfonds kommen dort zum Tragen, wo die Not am größten ist, wo die Hilfe anderer Stellen aufhört.

Die Linderung individueller Not ist die zentrale Aufgabe des Linzerfonds.

Notsituationen kündigen sich oft nicht an. Krankheit, eine Kündigung des Arbeitsplatzes – ganz plötzlich weiß man nicht mehr weiter. Hier setzt der Erzbischöfliche Linzerfond an. Er leistet in scheinbar ausweglosen Lebenslagen schnelle und unbürokratische Hilfe und setzt so ein Zeichen der Hoffnung. Der Erzbischof unterstützt aus den Erträgen des Linzerfonds individuell in Notlagen geratene Menschen, die ihren Wohnsitz in der Erzdiözese Freiburg haben.

Die Förderrichtlinien

Der Erzbischof verfügt über die Erträge des Linzerfonds. Er leistet mit ihnen konkrete Hilfe, wo jegliche andere Hilfe versagt bleibt.

Wer kann Anträge stellen?

Antragsberechtigt sind Priester, Diakone, haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter aus den Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese und Mitarbeiter der Caritas. Sie können ihr Anliegen für die ihnen anvertrauten oder von ihnen betreuten Personen beim Caritassozialdienst (CSD) vorbringen.

Die Anträge werden durch den örtlich zuständigen CSD des Caritasverbandes geprüft und mit einer Stellungnahme an den Linzerfond weitergeleitet. Der Caritassozialdienst ist eng mit der Pastoral vernetzt und bietet flächendeckend niederschwellige Hilfe für in Not geratene Menschen der Erzdiözese. Anträge durch Hilfesuchende direkt sind nicht vorgesehen.

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe des Erzbischöflichen Linzerfonds ist die Erzielung von Erträgen, um sie im Sinne des Auftrages des Erzbischofs zu verwenden. Ziel muss sein, diese Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Die Bilanz des Erzbischöflichen Linzerfonds weist zum 31.12.2016 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 3,9 Mio. € aus. Zum 31.12.2015 waren es rund. 3,8 Mio. €.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände 0 €

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude für kirchliche Zwecke 0 €

Grundstücke und Gebäude für Erwerbszwecke 2.398.702 €

Kunst- und Kulturgüter 0 €

Betriebsvorrichtungen 0 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung 0 €

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 0 €

Finanzanlagen

Beteiligung 0 €

Umlaufvermögen

Vorräte 0 €

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen 810 €

Sonstige Forderungen 0 €

Wertpapiere 0 €

Forderungen Kath. Darlehensfonds 1.467.101 €

Guthaben bei Kreditinstituten 0 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 3.866.613 €

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Kapitalstock/Stiftungskapital 2.490.597 €

Zustiftung zum Stiftungskapital 500 €

Aufdeckung stiller Reserven/Lasten -15.595 €

Kapitalrücklagen

Betriebsmittelrücklage 30.000 €

Projektrücklage 130.000 €

Freie Rücklage 609.265 €

Sonderrücklage für Waldschadensabwicklung 365.439 €

Gewinnrücklagen 0 €

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr) 0 €

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 225.646 €

Rückstellungen 0 €

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 20.197 €

Verbindlichkeiten gegenüber kirchl. Körpersch./Einricht. 10.565 €

Sonstige Verbindlichkeiten 0 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 3.866.613 €

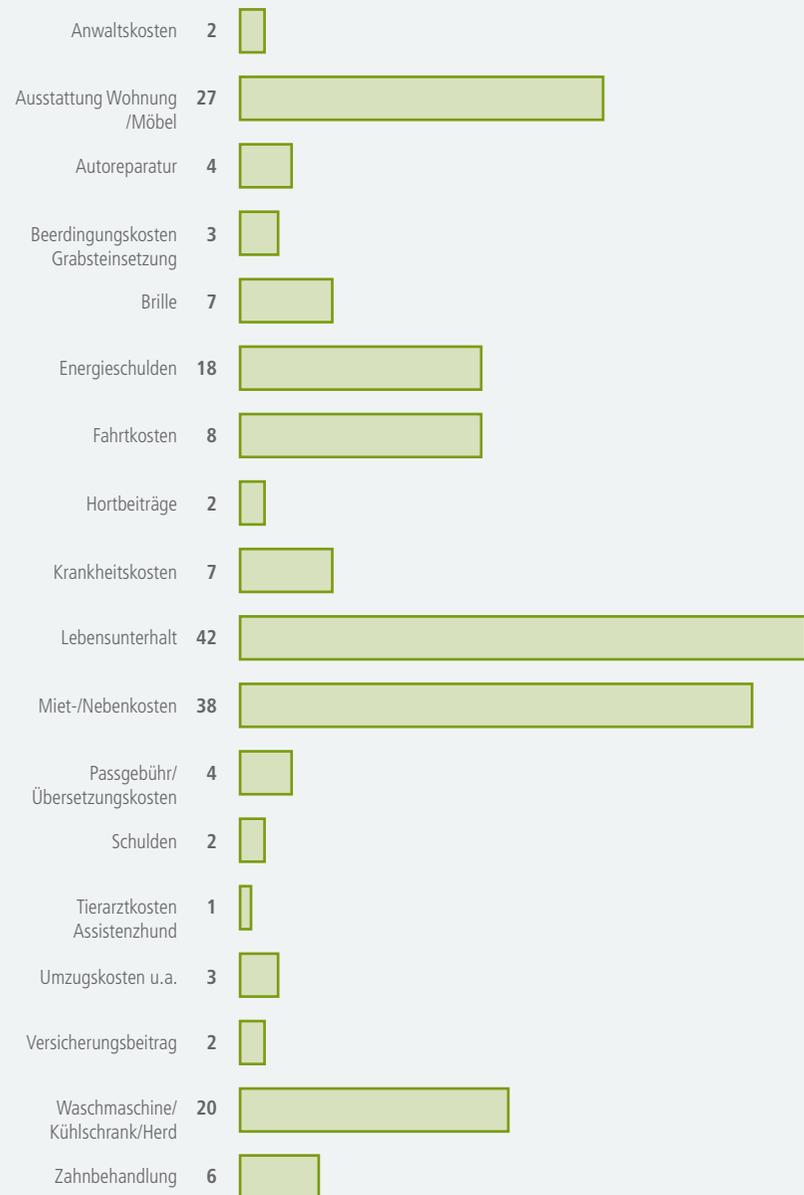
Bewilligungen

Bearbeitete Anträge

Im Jahr 2016 sind eingegangen:

- 97 Anträge von 29 Caritasverbänden und einem SKF
- 1 Antrag Bewilligung durch Herrn Erzbischof Burger
- davon 192 Erstanträge und 6 Folgeanträge
- in einer Gesamthöhe von 90.675,29 €
- 19 Anträge wurden abgelehnt

Bewilligte Maßnahmen – jeweilige Anzahl im Detail



Neue Perspektive für die Menschen

Erfahrungen von MitarbeiterInnen des Caritas Sozialdienstes



Martina Walz

Caritasverband Singen-Hegau

Not schnell und einfach lindern

„Ich hatte bereits viele Fälle, in denen ich alle Möglichkeiten ausgeschöpft habe, und am Ende sehen musste: Die Not ist immer noch da, wir finden auf die Schnelle keine Lösung dafür. Das größte Problem sind die zeitlichen Lücken, die bis zur Genehmigung staatlicher Unterstützung überwunden werden müssen. Deswegen bin ich froh, dank des Linzerfonds umgehend und unbürokratisch helfen zu können.“



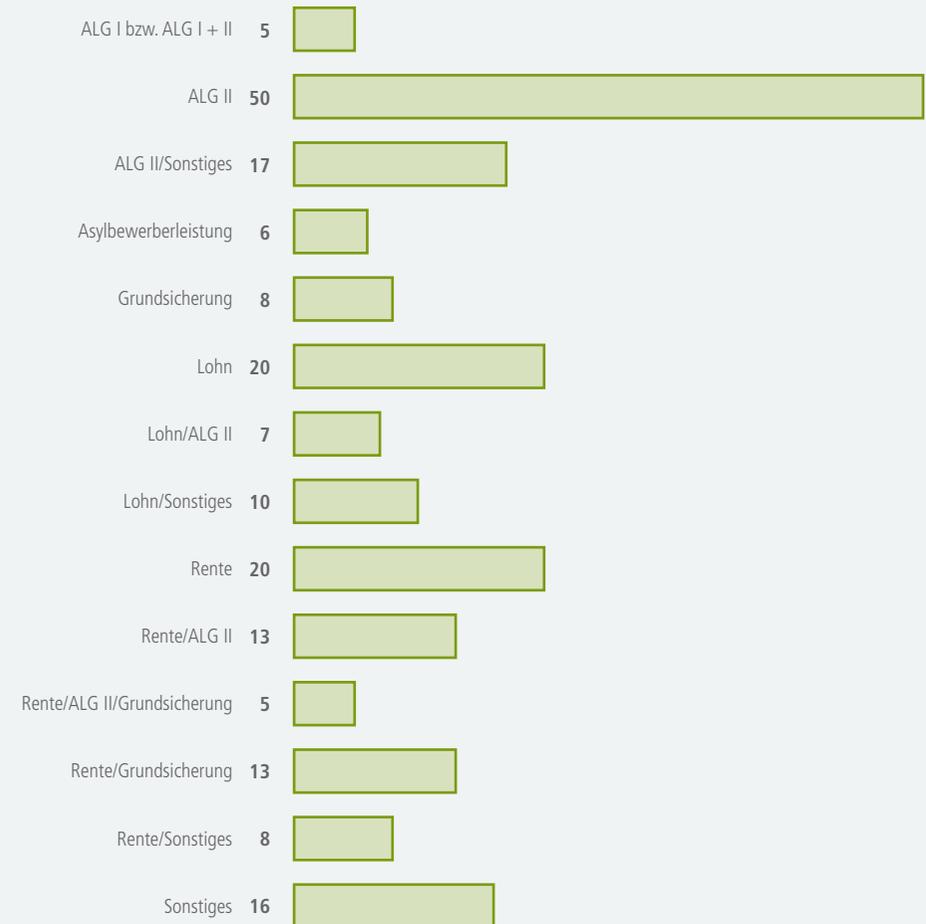
Carmelo Scalisi

Caritasverband Acher-Renchtal

Menschen Perspektiven geben

„Das Wichtigste am Linzerfond ist für mich, Menschen nicht nur mit Geld zu versorgen. Durch die Kombination von sozialpsychologischer Beratung und unbürokratischer Hilfe bringen wir etwas in Bewegung. Dank der einmaligen Unterstützung entsteht keine Abhängigkeit, sondern eine ganz neue Perspektive für die Menschen.“

Einkommenssituation der Antragsteller – jeweilige Anzahl



Hilfe im Einzelfall

Erfahrungen von MitarbeiterInnen des Caritas Sozialdienstes



Dr. Ulrike Hahn
Diözesan-Caritasverband Freiburg

Hilfe im Einzelfall

„Wir haben in Deutschland ein gutes Sozialsystem, aber der Einzelfall ist sozialrechtlich nicht vorgesehen. Damit wir Caritas-Mitarbeiter auch Menschen in besonderen Notsituationen Unterstützung anbieten können, ist der Linzerfond eine große Bereicherung – für uns als Sozialdienst, aber vor allem für die Betroffenen.“

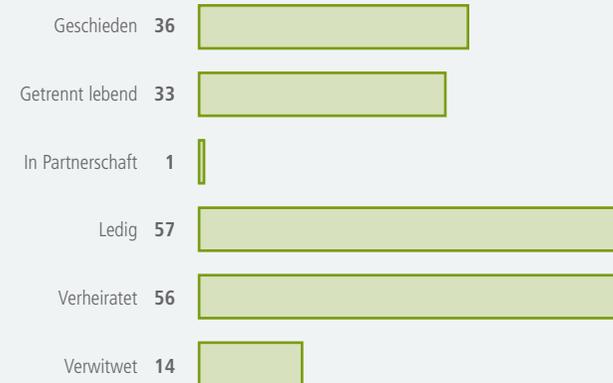


Andreas Hillebrandt
Caritasverband Offenburg-Kehl

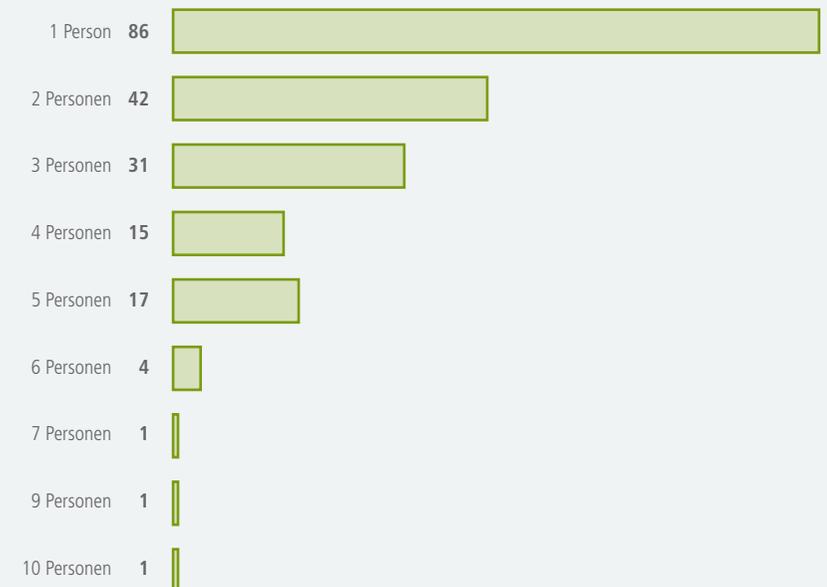
Zum Durchatmen verhelfen

„Die Unterstützung des Linzerfonds nimmt Druck von den Menschen, das ist ganz essenziell. Personen, die zu uns kommen, stehen auf vielfältige Weise unter ungeheurer Anspannung. Ihnen mit dem Linzerfond an einer Stelle ganz massiv Last abzunehmen, verhilft den Menschen zum Durchatmen. Das ermutigt sie, auch andere Probleme anzugehen.“

Familienstand – jeweilige Anzahl



Haushaltsgröße – jeweilige Anzahl

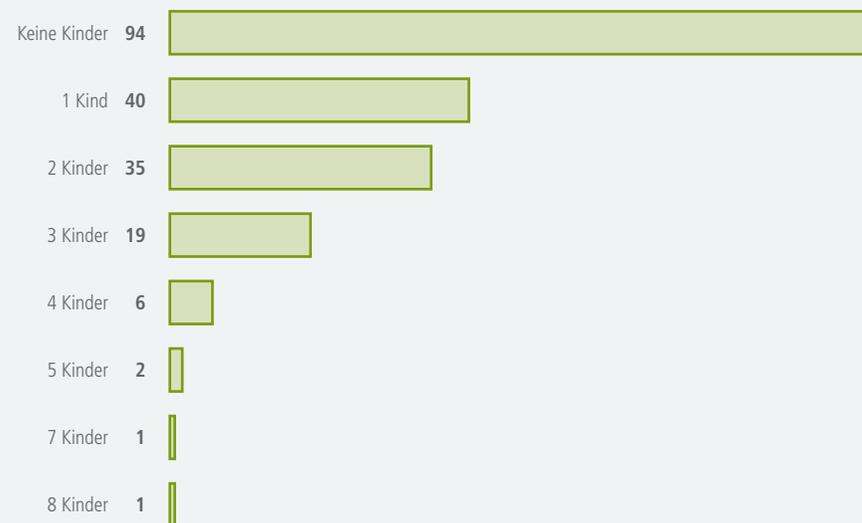




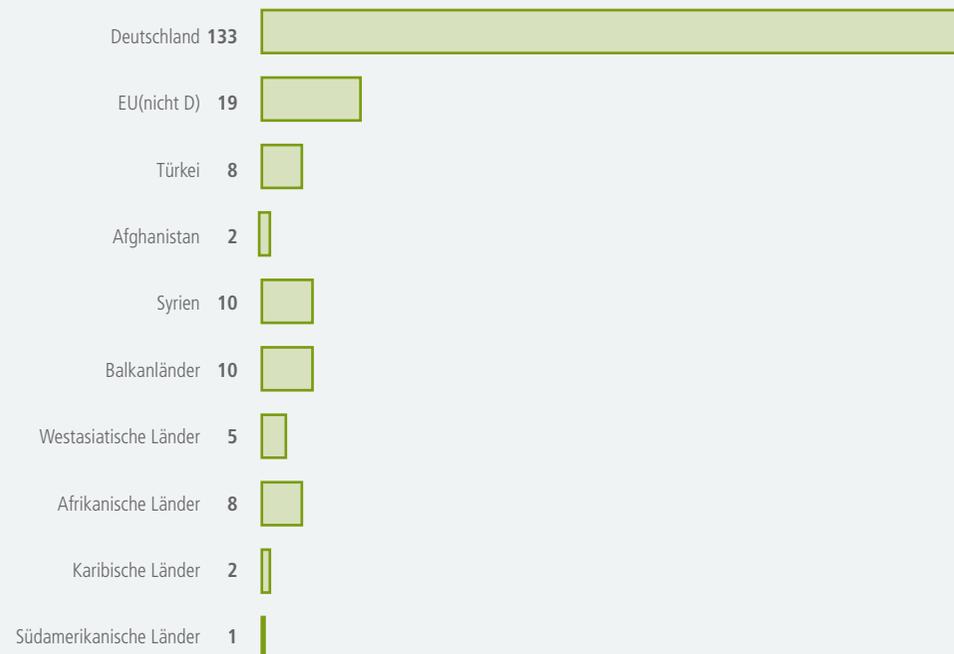
„Ich bin sehr dankbar, mit dem Erzbischöflichen Linzerfond eine Möglichkeit zu haben, da zu helfen, wo andere nicht mehr helfen können. Mit den Mitteln des Fonds schaffen wir es immer wieder, Not zu lindern und Hoffnung zu geben.“

Erzbischof Stephan Burger

Anzahl der Kinder – jeweilige Anzahl



Nationalitäten – jeweilige Anzahl



Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Für die Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universalkirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen.

Der Erzbischöfliche Linzerfond unterliegt der Wirtschaftsprüfung durch den Diözesanen Rechnungshof, die zurzeit jährlich erfolgt. Der Rechnungshof orientiert sich bei der Prüfung strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Die Prüfungsberichte werden dem Erzbischof und dem Generalvikar vorgelegt.



**Erzbischof
Stephan Burger**



Sabine Horstmann · Erzbischöfliches Ordinariat
Referat Verwaltung Diözesane Stiftungen



Clemens Litterst
Diözesan-Caritasverband Freiburg



Ruth Götzmann
Caritasverband Lörrach



Brigitte Martin
Caritasverband im Tauberkreis



Carmelo Scarlisi
Caritasverband Acher-Renttal



Peter Zimmermann
Caritasverband Neckar-Odenwald-Kreis



Sladana Wehrle-Paradzik
Caritasverband Freiburg



Martina Walz
Caritasverband Singen-Hegau



Stefanie Thiel
Caritasverband Sigmaringen

Ihre Ansprechpartner zum Erzbischöflichen Linzerfond



Johannes Baumgartner
Stiftungsdirektor
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg
Schoferstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 0761 2188-913
Fax 0761 2188-76 913
johannes.baumgartner@ordinariat-freiburg.de



Udo Schnieders
Referatsleiter Stiftungskommunikation/
Fördertätigkeit
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg
Schoferstraße 2
79098 Freiburg
Telefon 0761 2188-928
Fax 0761 2188-76 928
udo.schnieders@ordinariat-freiburg.de

Wer kann eine Förderung für Sie beantragen?

Priester, Diakone, haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter aus den Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese und Mitarbeiter der Caritas.

Wie wird die Förderung beantragt?

Als Antragsberechtigte/r schildern Sie das an Sie herangetragene Anliegen schriftlich. Es wird dann unter Einbeziehung des örtlichen Caritassozialdienstes geprüft und mit einer Stellungnahme an den Linzerfond weitergeleitet. In die letzte Entscheidung ist der Erzbischof persönlich eingebunden.

Impressum

Stiftungsbericht 2016 des Erzbischöflichen Linzerfonds
Herausgeber Erzbischöflicher Linzerfond Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg
Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Udo Schnieders
Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de
Bildnachweis unter www.katholische-stiftungen-freiburg.de/impressum/